

Sie haben dir die Herzen abgewandt,
sie haben dir dein Feuer nicht gezoent,
mein armes Volk, das sich Volk Gottes nennt,
mein armes Volk ist dran verbrannt.

Es wird ein Denkmal stehn, wo einst ein Glaube stand,
an einem Teich, ein weisses Monumeht,
und eine Flamme, die zum Himmel brennt
"Hier starb ein Volk von eigener Hand."

Und rings am Teich wird sanftes Fruelingswerben
dem Schlaf des Denkmals einen Traum verleihn,
und Abendsonne wird den Marmor faerben .

Mein Volk, jetzt trink den Becher aus, den herben,
und Dunkelheit ist endlich, endlich dein,
du altes Herz, schoen ist der Tod im Sterben.

Wer wird um dich weinen, bis sie dich trinken werden,
am Tage der Rache,
wer wird dein gedenken, in den Taelern der roten Steine?
Sie werden alle richten und verdammen,
und die Sonne wird aufgehn wie immer
Und doch will mir scheinen,
das Wasser wird weinen
unter den Steinen,
das alte Wasser von Babel
und dann werden unsere Muetter kommen
und werden uns finden
und wir werden gluecklich sein
und die teuran Wangen kuessen
und wir werden gluecklich sein,
Mutter, Mutter dir zu Fuessen
Und sie werden richten und verdammen,
aber unser Herz wird ruhig schlagen
wie in jenen toten Sommertagen
was ist Rache wo die Liebe wohnt.
Ach, ihr Richter eines toten Volks,
kommt und richtet unsre toten Muetter.

Die Schritte gehn und es will Mittag werden,
 und du bist noch so weit, mein Heimatland.
 Die blaue Blume, die am Wege stand,
 ward blass und starb. Und es will Mittag werden.
 Die Sonne schweigt auf ihrer langen Bahn
 Ich such dich noch, du sanfte Mutterhand-
 die blaue Blume die am Wege stand,
 ward blass und starb. Was fang ich ohne Blume an?
 Ich wein ja nicht, mein Schritt ist wieder fest,
 und eisern sicher haemmert der Verstand.
 Die blaue Blume, die am Wege stand,-
 es ist doch eine Traene, die die Erde naesst.
 Bis wir einander sehn, ich weiss es aus dem Traum,
 wirst du nicht weinen, du wirst leise laecheln,
 der Heimatwind wird meine Stirne faecheln,
 ganz leise, selbst die Herzen singen kaum,
 den Augenblick hat Gott herabgesandt.-
 Die blaue Blume, die am Wege stand,
 erfuehlt mit blauem Schimmer Weltenraum.

6 6 -----

Und einmal wird der Vorhang niedergehn,
 die Lichter, die man ausgeloescht hat, werden brennen,
 noch die Verbeugung, und das Spiel ist aus.
 Die Nachwelt flicht dem Mimen keine Kraenze.
 Die vorgeschriebnen Worte hast du abgesagt,

gut abgesagt, schlecht abgesagt, was tuts, es ist vorbei,
 das Haus ist hell, die Buehne wieder dunkel.
 Manchmal hat dich die Handlung mitgerissen,
 der Worte Schoenheit, der Idee Gewalt,
 ein grosser Kuenstler hat das Werk geschrieben.
 Du warst sein Werkzeug, du hast ihm gedient,
 gut oder schlecht, Solist oder Statist,
 gleichviel, das Spiel ist aus. Der Sinn? Die Frage ist zu
 nichtig.